

Halle und Umgebung.

Das städtische Elektrizitätswerk

Salzö. 8. Oktober.

hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder recht befriedigend gearbeitet. Es ergibt sich ein Bruttoerlös von 12,07 Proz. des Anlagekapitals, nämlich 967,396 Mk. Ueberschuß bei 8,012,626 Mk. Anlagekapital. Unter dem Bruttoerlösüberschuß werden verstanden die ersten Einnahmen abzüglich der Ausgaben ohne Verzinsung und Abschreibungen. Die Einnahmen stellen sich auf 1,594,155 Mk., die direkten Ausgaben (ohne Verzinsung und Abschreibungen) auf 626,759 Mk. Die Vermehrung des Anlagekapitals in den letzten vier Jahren um fast 2 Millionen Mark hat auf die Höhe des Bruttoerlösüberschusses, ausgedrückt in Prozenten des Anlagekapitals, keinen nennenswerten Einfluß ausgeübt.

Betrachtet man die im Vergleich der Anteile angeschlossen, 228,845,06 Mk. und die als Ueberschuß abgeführten 319,690,22 Mk. auf die nachgewiesene Anteilsschuld von 6,125,245,88 Mk., so ergibt sich für die letztere eine Verzinsung von 8,96 Proz. Erwähnt ist, daß kein Teil des Wertes des Werkes bis einschließl. Berichtsjahr aus den Ueberschüssen — einschließl. der Abschreibungen — in Anspruch genommen werden. In dem Stadthaushalt für 1913/14 ist für die letzten vier Jahre der Zuschuß zur Schuldentilgung und des Ueberschusses auf 3,365,885,38 Mk. zu Zählerbeschlüssen, Nebenerweiterungen usw. verwendet worden sind.

Die Anstalt, an das Werk haben wieder außerordentlich aufgenommen. Abgesehen von der städtischen Straßenbahn, für die 74 Motoren mit 1110 Kilowatt und 359 Gekühlungen mit 18 Kilowatt von dem Werk geliefert werden, sind an das Kabelnetz angeschlossen 98,507 Gekühlungen zu 16 Kerzen, 2579 Bogenlampen, 829,41 Kilowatt für Kraftäder und sonstige technische und medizinische Zwecke, 599 Elektromotoren bis zu 1 Pferdekraft, 764 Elektromotoren von 1—5 Pferdekraften, 208 Elektromotoren von 5—10 Pferdekraften, 213 Elektromotoren von mehr als 10 Pferdekraften. Der größte an das Werk angeschlossene Elektromotor hat eine Leistungsfähigkeit von 350 Pferdekraften. Die größte an das Werk angeschlossene Lichtanlage stellt einen Anstrichapparat mit 1600 Gekühlungen zu 16 Kerzen dar. Die größte an das Werk angeschlossene Kraftanlage umfaßt Elektromotoren mit insgesamt 1070 Pferdekraften.

Die automatische Treppenbeleuchtung umfaßt am 31. März 1913 für das gesamte Versorgungsgebiet 616 Schalttüren mit 2735 angeschlossenen Glühlampen oder 61,66 angeschlossenen Kilowatt.

Sausanlagendeckung im Berichtsjahr vorhanden, die eine Betriebsstrecke von 16,12 Kilometer darstellte. Das gesamte Kabelnetz hat eine Betriebsstrecke von 179,96 Kilometer. Im Berichtsjahr waren 230 Bogenlampen, davon 112 halb- und 118 ganzmäßig brennend und 10 Metallbrennampfen 1/2 50 Normalformen, davon je 5 Stück halb- und ganzmäßig brennend, für die öffentlichen Straßenbeleuchtung und 10 Metallbrennampfen in den Einrichtungen 145,46,97 Mk. festgestellt.

Im Berichtsjahr wurden im Werk insgesamt 12,554,574 Kilowattstunden erzeugt. Es wurden davon an die Netze abgegeben: Gleichstromnetze 5,117,985 Kilowattstunden, Drehstromnetze 4,522,976 Kilowattstunden, Bahnetz 1,016,192 Kilowattstunden; Total 10,657,153 Kilowattstunden.

Von den Abnehmern, einschließl. Elektrizitätswerk, wurden im Berichtsjahr verbraucht: Gleichstromabnehmer 4,709,771 Kilowattstunden, Drehstromabnehmer 3,842,619 Kilowattstunden, Bahnetz 1,016,192 Kilowattstunden; Total 9,568,582 Kilowattstunden.

Die von den einzelnen Abnehmern, gleichgültig ob Groß- oder Kleinabnehmer, erzielten Jahresdurchschnittspreise für die verbrauchte Kilowattstunde stellten sich wie folgt:

Table with 2 columns: Category and Price. Rows include Bureau, Wohnanlagen, Hotels und Wirtschaften, Kraft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt folgendes Bild: Allgemeine Aufwände 91,276,40 Mk., Gebäude- und Grundstücks-Unterhaltung 5,419,97 Mk., Unterhaltung der Betriebsanlagen 99,260,29 Mk., Betriebsaufwände 427,891,71 Mk., Raureis- und Sausanlagendeckung 277,75 Mk., Verzinsung der Anteile 228,845,06 Mk., Ausfall bei den Abnehmern der Vorjahre 435,21 Mk., Abschreibungen 22,343,69 Mk., Kabelnetz 3 Proz. 65,946,35 Mk., Zähler 10 Proz. 40,618,84 Mk., Betriebsgeräte 10 Proz. 596,65 Mk., Lichtanlage, Laboratorien usw. 5 Proz. 1810,14 Mk., Amtsinventar 10 Proz. 145,65 Mk., Straßenbeleuchtung 5 Proz. 7300,28 Mk., Erweiterungsarbeiten 1909,66 bis 1922,38 Mk., außerdem 292,650,50 Mk.; Gesamtergebnis 415,900,67 Mk. Hierin sind zu Zählerbeschlüssen und Nebenerweiterungen über die Abschreibungen hinaus verwendet 91,139,53 Mk., zur außerordentlichen Schuldentilgung verwendet 319,690,22 Mk., an die Stadtbauplatze abgeführt 319,690,22 Mk., Stromertrag 1,468,408,24 Mk., aus dem laufenden Werk 2,815,67 Mk., verbleibende Einnahmen 536,77 Mk.

Sparautomaten.

Die hiesige städtische Sparkasse hat mit Genehmigung des Magistrats und des Schulvorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule im Gebäude der Handwerker-Schule, Gutfahrtstr. 1, veranschaffungsweise einen Sparautomaten aufstellen lassen.

Diese in zahlreichen Städten Deutschlands, z. B. in Berlin, München, Dresden, Altona, Rostock, Brandenburg usw., seit Jahren schon mit bestem Erfolge eingeführte Sparanrichtung verfolgt den Zweck, bei den Schülern den Sinn für Sparfähigkeit zu wecken, bei der Vermählung kleiner Eriparrnisse, wie Trinkgelber, Zukunftsgeher u. dgl., zur Erwerbung eines Sparbuches zu veranlassen. Nach Einwurf eines 10 Pf.-Stückes veranlaßt der Automat eine Sparkarte über den Betrag

von 10 Pf., welche auf eine Sparkarte aufzukleben ist. Sparkarten, die mit 10 solcher Sparkarten befüllt sind, werden von der Sparkasse als Vereinslage mit 1 Mk. angenommen und vom nächsten Tage ab verzinst. Selbstverständlich kann über die erst einmal belegten Einlagen, wie in anderen Fällen, später frei verfügt werden. Sparkarten werden vom Hausmann der Handwerker-Schule in der Sparkassen-Hauptstelle und in den beiden Zweigstellen unentgeltlich abgegeben.

Soffentlich wird auch hier die Interesse unserer Jugend erfolgen Dezentralisierung des Sparkassenbetriebes von den Beteiligten, insbesondere auch von den Lehrherren der Fortbildungsschüler, ein warmes Interesse entgegengebracht.

Warnung für Darlehnsucher.

Sehr oft erhalten Darlehnsucher auf ihre diesbezüglichen Interessen hin eine von irgend einer unbekanntem Persönlichkeit unterschriebene gedruckte Aufforderung, in einem Finanzanzeiger, der näher genannt wird und eine hochtönende, vielfach nationale Bezeichnung hat, ein Inserat abzugeben. In dem Schreiben heißt es u. a., der Anzeiger habe eine große und beforgniserregende Verbreitung in Finanzkreisen, der Inserent werde durch ihn die Erlöse in sich selbst bringen in Verbindung gebracht und laufe keine Gefahr, ausgenommen zu werden; wenn auf ein Inserat keine Angebote eintreffen, so sei keine Inseratengebühr zu zahlen, andernfalls würden dem Inserenten die eingegangenen Offerten unter Erhebung der Interaktionsgebühren durch Nachnahme zugestellt. Dieser gedruckten Aufforderung liegt ein Interaktionsauftragschein bei. Täuft sich nun der Schwindelschmeißer auf diese Weise in das Interaktionsauftragschein, dann erhält er schon nach einigen Tagen von dem Finanzanzeiger ein Schreiben des Inhalts, daß sein Gesuch bei den Lesern eine recht günstige Beurteilung gefunden habe, da bereits mehrere Angebote eingegangen seien. Mit der nächsten Post wird ihm auch schon eine Nachnahme zugestellt. Je nach Größe des aufgegebenen Interests wird ein Betrag von 4 Mk. bis 30 Mk. als Interaktionsgebühr erhoben. In dem Nachnahmebrief befinden sich eine Menge von Angeboten. Diese rühren aber meistens von realen Darleibern her, vielmehr meist von Schwindelbancan und zum weitesten größten Teil von der bekantesten Sorte Darlehnsvermittler, nämlich von arbeitsscheuen, überbeulenden, vielfach vorbestraften Kriminellen, denen das Gewerbe als Darlehnsvermittler schon längst unterlagt ist, denen aber die Ausbeutung der Notlage und Unwissenheit der kreditbedürftigen Menschheit ein Gewerbe ist. Dafür, daß diese den Darlehnsucher mit ihrer „Bank“, in Wahrheit einem überbeulenden Schwindelunternehmen, in Verbindung bringen, verlangen sie im voraus ihre Provision, die sich nach der Höhe des gewünschten Darlehns richtet. Ist diese entrichtet, dann wird die Verbindung mit der „Bank“ hergestellt. Nun nimmt die Bank den Bösenanteil für sich in Anspruch. Die Einkreisung des Prüfungsbetrages, der sich auch nach der Höhe des gewünschten Darlehns richtet und auf keinen Fall zurückgezahlt wird, auch wenn, was in fast allen Fällen geschieht, das Darlehn nicht gewährt wird, ist ihr Hauptzweck. Das ganze System der Finanzanzeiger und ihrer Hintermänner ist um so verwerflicher, als hier der Darlehnsucher im ganzen dreimal geschöpft wird, ohne das Darlehn zu erhalten. Die Finanzanzeiger der oben geschilderten Art sind lediglich die Fagelblätter für Darlehnschwindler, die auch ihre einzigen „Abnehmer“ sind. Die Offerten werden gar nicht erst auf die Interaktion hin bei der Redaktion eingereicht, nein, sie liegen augenscheinlich schon alle vorrätig bei der Redaktion, und diese verteilt sie auf die einzelnen Interaktionen. So erklärt es sich denn auch, daß auf die Inserate immer dieselben Offerten eintreffen. Wer je mit diesen Schwindlern zu tun hatte, wird getreten, seine Erfahrungen der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelkriminalität in Altona, Parade Nr. 1, mitzuteilen, der bereits ein reichhaltiges Material zur Verfügung steht. Sie erhebt einem jeden gern Auskunft über dieses Schwindelsystem und seine Anhänger. Auch die Rechtsankunftstelle in Halle steht Unbedenklichen mit Rat und Tat zur Seite.

Zum gestrigen Stadtbahnfall.

Ueber den behauerischen Unfall geht uns nach folgende Darstellung von der Verwaltung der Stadtbahn zu: Am Dienstag, den 7. d. M., abends 6 Uhr 15 Min., war unser Führer Wilhelm Naß, Diemitz, Berlinstr. 24a wohnhaft, mit Motorwagen Nr. 19 auf der Fahrt vom Billbergweg nach dem Hauptbahnhof. Bei dem Passieren der Landwehrstraße hielt vor dem Grundstück Nr. 2/3 auf der südlichen Straßenseite ein Gekstir, welches bei der Annäherung dem Führer veranlaßt, Glockensignale zu geben und die Fahrt zu mähigen, so daß der Motorwagen im ruhigen Tempo ohne Strom sich dem Gekstir näherte. Bei der Vorbeifahrt trat plötzlich in einer Entfernung von einem halben Meter vor dem Motorwagen ein junges Mädchen hinter dem Gekstir auf das Gleis hervor. Die Unglückliche wurde bei der kurzen Entfernung trotz Anwendung beider Bremsen von dem Motorwagen erfaßt und kam derart zu Fall, daß sie schwere Verletzungen davon trug, so daß mittels städtischen Krankenwagens die Ueberschulung nach der Königl. Klinik erfolgen mußte. Wie wir später feststellten, ist die Verletzte, die bei dem Schächtermeister Gröchner, Landwehrstraße 21, bedienstete Erna Ständer, aus Hamburg, Bahrendendeg gebürtig, ihren Verletzungen erlegen.

Zahlung von Entbindungsgebühren durch die städtische Armenverwaltung.

Nach § 125 der am 1. Mai 1913 in Kraft getretenen Gesetzesanordnung für die Bezirksorgane der Armenpflege der Stadt Halle ist die Begleichung der niedrigen Hebammengebühren — abgesehen von pfläglich eintretenden Entbindungen — nur auf Grund eines vor der Entbindung von dem Ehegatten — sofern er auswendig ist —, sonst von der Schwangeren selbst beim Vorliegen des zuständigen Armenbezirks zu beantragenden Entbindungscheines zulässig. Derartige Anträge müssen daher rechtzeitig vor der Entbindung gestellt werden. Den Schwangeren steht die Wahl unter den hiesigen Hebammen frei. Ein Entbindungsschein wird von der Armenbezirkskommission nur erstellt, wenn anzunehmen ist, daß zur Zeit der zu erwartenden Entbindung armenrechtlichkeitsfähige Hilfsbedürftigkeit vorliegt und wenn die Gebühren an die Hebamme ohne Gefährdung des Lebensunterhaltes auch nicht in Teilbeträgen binnen drei Monaten nach der Entbindung gezahlt werden können. Für ledige, eheerlassene, geschiedene und verwitwete Schwangere, welche keine eigenen Hausatzen führen, wird in der Regel ein Entbindungsschein nicht erteilt. Sie werden vielmehr an die Universitäts-Frauenklinik zur kostenfreien Entbindung verwiesen.

Zur Gewerbegerichts Wahl.

Am Donnerstag, den 9. Oktober 1913, nachmittags von 4—7 Uhr findet bekanntlich die Ergänzungswahl der Gewerbegerichtsbeisitzer aus den Kreisen der Arbeitgeber statt. Der Innungs- und Ausschuss und die Bereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber veröffentlichten in der vorgelegten Anzeige in dieser Zeitung die Liste der aufgestellten Kandidaten. Sie haben alle geschäftliche Erfahrungen und sind zum großen Teil schon lange Jahre als Gewerbegerichtsbeisitzer tätig. Wir bemerken noch, daß das Wahlfrecht jeder Gewerbebetriebe, der auch nur teilweise gewerbliche Arbeiter oder Lehrlinge beschäftigt, auszuführen kann. Den Arbeitgebern stehen dem Sinne nach auch Profuristen, Betriebsleiter, Zentrale, Techniker und Werkmeister gleich, auch alle kaufmännischen Geschäftsinhaber, welche Boten, Hausdiener usw. beschäftigt, können zum Gewerbegericht wählen. Die bürgerlichen Wähler werden erlucht, sich recht zage an der Wahl zu beteiligen, es kommt auf jede Stimme an. Die Wahllokale, wo jeder zu wählen hat, werden heute nochmals vom Magistrat bekannt gegeben.

Der Soziale Ausschuss hielt gestern abend im „Augustinerbräu“ eine Versammlung ab, die sich mit dem morgen stattfindenden Gewerbegerichts wahlen beschäftigte. Herr Gewerkschaftssekretär Knollmann-Leipzig hielt den angelegentlichsten Vortrag über „die Bedeutung der Gewerbegerichte“. Der Wert dieser Gerichte wird immer noch vielfach verkannt und daraus resultiert die schwache Beteiligung bei den Wahlen. Daß man auch seitens nationaler Arbeiterkreise dabei etwas erreichen kann, davon zeugen die Wahlen in RStN und auch in Halle, wo eine ganze Anzahl Vertreter bzw. Beisitzer in die Gewerbegerichte gewählt wurden, sehr zum Verdruss der sozialdemokratischen Partei, die hier, wie bei so vielen anderen Einrichtungen, allein tonangebend sein wollte. Wie leicht durch Zusammenhänger aus nichtsozialdemokratischen Gesinnungen etwas zu erzielen ist, davon gehen auch die Krankenversicherungswahlen den besten Beweis. Referent schloß mit einem Appell an die Anwesenden, in ihren Kreisen mit aller Macht für die Ordnungsliste Nr. 3 bei der Wahl einzutreten. — In der Diskussion wurden eine Menge Beispiele angegeben, wie mancher der non gemerlicher Seite gemachten Beisitzer im Gewerbegericht die Bedeutung derselben gar nicht zu kennen scheint. Solche Leute sollte man doch lieber zu Hause lassen. Unparteilich und gerecht verfahren, ohne Ansehen der Person, das sei die Aufgabe des Gewerbegerichtsbeisitzers. — Der Referent möchte man möge morgen zeitig zur Wahl gehen, um den Andrang unter Mittag zu meiden. Die Wahl hängt in allen Wahlbezirken um 5 Uhr vormittags an.

Eisenbahnwissenschaftliche Vorlesungen.

wird Herr Universitätsprofessor Dr. Schmidt auch in diesem Winterhalbjahr wieder vom 27. Oktober ab im Hörsaal des Polytechnischen Instituts am Montag jeder Woche nachmittags 5 Uhr 50 Minuten halten. Eine Vorlesung über Elektrotechnik wird den Anfang machen. Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 80 beschränkt.

Der Oberbibliothekar an der Universität in Halle, Dr. phil. Oskar Grulisch, ist in den Ruhestand getreten; zu seinem Nachfolger wurde der Oberbibliothekar Dr. Ernst Weber von der Universitätsbibliothek in Kiel berufen.

Dreifaches Jubiläum. Anfang Oktober werden es 40 Jahre, seit der Sattlermeister Herr Franz Kugel seine Weiterprüfung bestanden hat. Dem gleichen Zeitraum wohnt der Jubilar auch in dem Hauße Große Steinstraße 25 und ist ebenholange ein treuer Abonnent der „Saale-Zeitung“.

Goldene Hochzeit. Wie man uns mitteilt, feiert Herr Maschinenfabrikant Alwin Taak am 10. d. M. seine goldene Hochzeit. Herr Taak erfuhr sich froh trotz seines Alters noch großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit und nimmt regen Anteil am politischen und kommunalpolitischen Leben.

Ein Schumann als Dichter. Der Kriminalschumann Lubwig aus Altersleben hat einen Einakter „Der Fremdenlegionär“ geschrieben, der demnächst in Halle durch einen Verein aufgeführt werden soll.

Advertisement for Milchbrand's Chocolate, featuring a large graphic of the product and text in German. Includes 'Weltberühmt!', 'Kakao Schokolade', and 'Feinste Konfitüren.' Also mentions 'Staatsmedaille in Gold 1896!' and 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.

Zum Hieserem am 12. Oktober nachmittags 2 Uhr auf der neuen Rennbahn am Bettlederer Bahnhof hat der Vorverkauf der Billette zu ermäßigten Preisen bereits begonnen. Die Vorverkaufsstellen sind auf den Plakaten ersichtlich. Wegen der starken Nachfrage empfiehlt es sich, schon jetzt für einen Platz Sorge zu tragen.

Einen Obstmarkt im Wintergarten am 21. und 22. Oktober veranstaltet die Landwirtschaftskammer auch in diesem Jahre. Die Anmeldungen für den Markt sind jetzt eingegangen. Infolge der südlichen Frühjahrslage wird die Gesamtmenge des angebotenen Obstes etwas geringer sein als im Jahre 1912. Die Bekanntheit des Obstes ist jedoch auf, so daß es einer größeren Anzahl von Spausalungen möglich sein wird, den Bedarf an Tafel- und Wirtschaftsorten auf dem Markt zu decken. Es soll nicht nur kleineres Tafelobst, sondern auch Wirtschaftsorten angeboten werden. Die Besucher des Marktes können aber auch noch weitgehenden Bedarf dadurch bedenken, daß sie bei den Besuchern des Marktes Bestellungen abgeben, um dadurch auch solches Obst zu bekommen, was von den Besuchern des immerhin beschränkten Raumes wegen nicht mit aufgestellt werden konnte. Außer freiem Obst kommen auch Obstsorten und Bienenhonig zum Verkauf. Es sollte niemand veräumen, dem Obstmarkt, der in seinem sorgfältigen Aufbau und dem schönen, gut behandelten und verpackten Obst eine kleine Ausstellung gleich, einen Besuch abzustatten.

Die neuen jüdischen Dienstauszeichnungen sind nun ebenfalls herausgegeben und sind wie auch diejenigen der Württemberg, bei Herrn Hofmeister W. Feilshauer, Eisenweg 22, auszufüllen. Ein Kupon erfolgt auch die Ausgabe der Dienstauszeichnungen am Anhalt.

Selbstverständlich ist nach vollständiger Renovierung nun morgen ab wieder von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends ununterbrochen für den Verkehr geöffnet. Im Anzeigenteil vorliegender Nummer macht die Anstalt auf die seit 50 Jahren wegen ihrer außerordentlichen Wirksamkeit berühmten gemordenen natürlichen Säfte besonders aufmerksam.

Ein Samariter-Kursus wird von der freiwilligen Sanitätskolonne von Roten Kreuz des 1870er Infanterie-Regiments Vereins Halle a. S. abgehalten. Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 14. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Rörsenhalle“, Große Brauhausstraße 15, und wird unentgeltlich erteilt. Er umfaßt die Lehre vom Band des menschlichen Körpers, erste Hilfeleistung bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen, praktische Übungen im Auflegen von Verbänden und im Transport von Kranken. Leiter des Kursus ist Herr Dr. Lehmann.

Angewandte Straßenräuber. In der Trothaerstraße wurde gestern nachmittag einem 3 Jahre alten Knaben von einem 15jährigen Schulknaben ein Wertmessen in der Tasche gewaltsam aus der Hand gerissen. Durch einen 13jährigen Schüler, der der Vorgang beobachtet hatte, wurde der Täter festgehalten und zur Polizeiabgabe gebracht.

Von der Strahe. Ein mit Pfahlersteinen beladener Wagen fuhr gestern morgen in der Burgstraße an einer Stelle, an der gegenwärtig Pfahlerarbeiten vorgenommen werden. Die Straßenbahn erlitt hierdurch eine Verletzung von 20 Minuten. Der Verkehr wurde durch Umfahrungen an freigelegten Stellen, gestern nachmittag, ließ in der Frageburgerstraße ein Motorrad der Stadtpolizei mit einem von auswärtig kommenden Fahrgast zusammenstoßen. Durch den Anprall wurde der Fahrgast aus dem Wagen geschleudert und überfahren. Er erlitt jedoch nur leichere Verletzungen am Arm und konnte sein Fuhrwerk selbst nach Hause fahren. — In der Hofmannstraße verendete gestern mittag ein Pferd. Es wurde nach der Wobeserstraße gefahren. Ein Hund ließ gestern morgen in der Hofmannstraße eine Frau um. Durch den Sturz erlitt sie leichte Hautabplatzungen am rechten Arm und an der rechten Hand. — In einem Garten an der Landbergerstraße entstand gestern abend durch Überlebens eines Teerfasses ein kleiner Brand. Die herbeigerufenen Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die heutige Vorstellung von „Tristan und Isolde“ beginnt um 7 Uhr. Donnerstags wird ein selten gezeichnetes Schauspiel von König, „Carré et Compagnie“, zum ersten Male zur Aufführung gebracht und zwar als 4. Vorstellung im Schauspiel-Festus. Vorzugsarten der literarischen Gesellschaft haben hierzu Gültigkeit. In der Freitag-Aufführung von „Rigoletto“, deren musikalische Leitung Kapellmeister Weiser hat, wird der Rigoletto von Herrn Kammeränger Rudolf gelungen. Die Götze hat Frau v. Boer, der Versuch Herr Fiebich übertragen. Die Vorstellung leitete den aus Anlaß des 100. Geburtstagens Beden die Direktion arrangierten Fest-Festus ein, zu dem das Sonderabonnement am Freitag abend geschlossen wird. Die Dreierkarten „Sobert tant Kaster“ wird Sonnabend zum ersten Male wiederholt. Sonntag nachmittags Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Hilmsauer“, abends „Tannhäuser“.

Opernhaus. Heute werden die bis bisher lo großen Erfolg zur Darstellung gelangten zwei Einakter „Die weiße Gefahr“ und „Ein moderner Eindringler“ zum letztenmal aufgeführt. Morgen Donnerstags gehen dafür „Er, sie und er“ von Anna Sauer-Neumann und „Das Verhängnisgeißel“ von Rudolf Fischer erstmalig in Szene. Infolge des großen Erfolges hat sich die Direktion entschlossen, den Einakter „Das Erdbeben“ noch auf dem Repertoire zu belassen. (Siehe Inserat.)

Wallhalla-Theater. Das glänzende Programm, in dem alle Gebiete der Kritik in gleich vorzüglicher Weise vertreten sind, bringt nun Abend um Abend einen größeren Erfolg. Bis auf den heutigen Tag war das Theater täglich ausverkauft, was als bester Beweis gelten kann, daß die ausgezeichneten Variété-Nummern den Geschmack des Publikums entsprechen. Im Mittelpunkt des Interesses steht natürlich Mize Sabmann, unsere ehemalige Stadttheater-Soubrette. — Es lohnt sich, den Spielplan anzusehen, er bietet etwas Seltenes.

Bisa und Sen Scholander. Die Wieder- und Duettentabende von Bija und Sen Scholander bedeuten stets ein freudiges Ereignis für ihre große halbfeste Gemeinde. Am Montag, den 13. Oktober, werden beide Künstler in der Stadt des „Neumarktischen Hauses“ mit einem ganz neuen Programm vor das Publikum treten und sicherlich wieder den gewohnten Erfolg ernten, zumal die Vortragsfolge zur Entfaltung der spezifischen Vorträge beider Künstler reiche Gelegenheit gibt. — Karten bei Heinrich Hötjan.

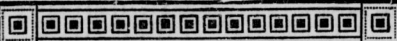
Vereine und Veranlassungen.

Die kaufmännischen Unterrichtsvereine der Sozialen Arbeitsgemeinschaft (Verband Deutscher Handlungsgehilfen — Verein für Handlungslehre von 1888) werden heute, Mittwoch, abend durch einen öffentlichen Vortrag des Herrn Johs. W. Schmidt in Leipzig, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

8. Oktober. Stadttheater: abends 7 Uhr „Tristan und Isolde“. Doppelakt und abends 7 Uhr „Rigoletto“. Apollotheater: ab. 8 1/2 Uhr ab. Vortragsabend („Reinhold-Lenzen in Wort und Bild“). Ballspieltheater: Kinematographische Vorträge. Kinematographische Vorträge. Kaiser-Memoranda: Ein Spaziergang durch den Zoologischen Garten in Berlin. Jüdisches Gedenkbuch: Künstler-Sonett. Deutscher Künstlerbund: Auftragsfest: 2. Gemeinde-Ausstellung (Hilbertmann, Louis Corinth, Steenot): täglich geöffnet von 11-5 Uhr. 9-12. Oktober. Württemberg: in Balzers Stablisement große Gemeinderats-Versammlung. 9. Oktober. Stadttheater: ab. 7 1/2 Uhr „Mit Sara Sampson“. 10. Oktober. Stadttheater: „Rigoletto“. 11. Oktober. Stadttheater: „Sobert tant Kaster“. 12. Oktober. Reumobil am Bettlederer Bahnhof: nachm. 2 Uhr ab. Pferdetreiben (7 Rennen). Stadttheater: nachm. „Hilmsauer“, abends „Tannhäuser“. 13. Oktober. Reumobil-Schau: abends 8 Uhr Wiederabend von Bija und Sen Scholander. 15. Oktober. Voge zu den 5 Klären: abends 8 Uhr Wiederabend von Dr. Felix Menorowit.



zu Leipzig und Herausgeber der bekannten Zeitschrift „Die Welt des Kaufmanns“ eingeladen. Der Vortrag beginnt pünktlich 9 Uhr im Saal des Hauptfriedhofes und wird das Thema „Die Notwendigkeit der kaufmännischen Fortbildung für Kaufleute“ behandeln. Im Anschluß daran werden die in diesen Tagen beginnenden Kurse eingehend besprochen, und es sind dazu alle Handlungsgehilfen eingeladen. Die Gebühren für die einzelnen Kurse sind außerordentlich niedrig gestellt, so daß es auch den minderbemittelten Handlungsgehilfen möglich ist, durch die Teilnahme an diesen Kursen die kaufmännische Fortbildung zu erlangen. Im einzelnen betreffen die Kurse mit Kundenberatung, Staatsbürgerkunde, Vortragslehre, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Englisch, Französisch, Schreibmaschinenunterricht, Grundzüge des kaufmännischen Rechts, Handels- und Laichrecht und Stenographie.

Reiseveranstalter der Deutschen Reichs. Der Bezirk Sachsen-Anhalt im Reiseveranstalter der Deutschen Reichs hat seine Geschäftsverhältnisse zum 1. Oktober normalisiert, 11 Uhr, in Halberstadt (Hotel „Brins Eujen“) ab. Die Tagesordnung wurde den Mitgliedern bereits durch das Reiseveranstalteramt und durch Duadage bekannt gegeben. Sehr erwünscht wäre die Beteiligung auch der Herren vom Beruf, welche sich dem Verbande noch nicht angeschlossen, als Gäste oder in Halberstadt willkommen wären. In der geschäftlichen Besprechungen wird sich am Nachmittag an der Besichtigung des Halberstadter Kunstmuseums anschließen. Die Leitung des Museums hat Hebenwieser die Schlußfeier, welche am 5. Oktober stattfindend sollten, aus Anlaß der Tagung auf den 12. Oktober verlegt.

Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnung zu Halle und Umgegend hielt am Montag im Restaurant „Warsa-La-Tour“ ihre Quartalsversammlung ab. Aufgenommen wurden fünf Mitglieder. Zwei Gesellen wurden aus Anlaß ihrer fünfjährigen Tätigkeit bei ein und denselben Meistern (von Herrn Tälcher und Oberburg) durch Ueberreichung eines Diploms ausgezeichnet. Der Obermeister, Herr Fr. Rammelt, gab den Bericht über den in Halle abgehaltenen Bundestag. Herr Wehse legte die Abrechnung vor. Abgeschlossen wurde mit einem Defizit von 250 Mark, das die hallesche Innung deckt. Zum Vorsitzenden der Ratensklasse wurde Herr Oberburg gewählt, zum Stellvertreter Herr Fr. Rammelt. Zum Sachverständigen am 13. Oktober in Dessau werden die Herren W. Blume und Weiser beauftragt.

Der Verein ehemaliger Alanen zählt jetzt 115 Mitglieder. Als Vertreter des Vereins auf dem Herbstidelegiertentag des Kreisritzeigerverbandes Halle-Saalkreises wurden die Kameraden Richter und Gerlach bestimmt. Die Versammlung beschloß die Erhöhung der Begräbnisbeiträge um 25 Mark und damit zugleich auch die Erhöhung der Monatsbeiträge um 10 Pf. Den Vorstand bilden nach der Neuwahl die Herren Bureauvorsteher Dentewig, Kriminalassistent Rühl, Eisenbahnbeamter Freyer, Polizeihauptbeamter Gerlach, Weiser, Hindorf, Erbe, Witzke, Größ H., Sühle, Richter. Das jährliche Festessen des Vereins soll am Sonnabend, den 21. Februar, in den „Italia-Feiern“ gefeiert werden.

W. A. B. Abt. „Lügen“ versammelt sich heute abend 8 Uhr im „Marzgraben“. Alle Abteilungen des W. A. B. Halle und Umgebung werden ersucht, sich nächsten Sonntag 3 Uhr nachmittags auf dem großen Theaterplatz einzufinden. Es sollen dortselbst fotografische Aufnahmen gemacht werden. Das Erscheinen sämtlicher Leiter, Helfer und Jungens ist erforderlich.

Der Verband Halle-Schierens der Deutschen Reichsgehilfen hielt Donnerstags, den 8. Oktober, im Verbandseisen Monatsversammlung mit wähliger Tagesordnung ab.

Der Evangel. Verein, Jünglings- und Jugendverein des St. Ulrichsgemeinde (Herr Pastor Richter) veranstaltet aus Anlaß des 100jährigen Gedenkens der Befreiung Preußens am Dienstag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des Wintergartens einen patriotischen Festabend. Die Programme sind am Galaabend für 20 Pf., abends 7 Pf., zu haben, sowie im Vorverkauf bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn Pastor Richter, Al. Märkerstr. 11, für 25 Pf., Kinder 15 Pf., und 20 Pf. für 25 Pf.

Wissenschaftl. Verein für Natur- und Tierkunde. S. A. nächste Sitzung am heutigen Mittwoch, abends 9 Uhr, in Bayers Restaurant. Tagesordnung: A. 1. Geographisches 2. Bericht des Delegierten Herrn Dr. Windemüller über den Kongress zu Stuttgart; B. 1. Vortrag des Herrn Rosenbaum über „Waldwanderungen“; 2. Vorträge letzter und neuer Hildeberg durch Herrn Runkhmann; 3. Vorträge niedrigeren Wertes über sein freilandbesuchen durch Herrn Edermann; C. Berlin. Gäste sind willkommen.

Provincial-Nachrichten.

Wapiti 5. Schenk, 7. Oktober. (Die hiesige Renten-gutskolonie.) Die die Schaffung billiger Eins- und Zweifamilienhäuser beweist, daß sich in diesem Jahre aus überaus reichem Entschluß. Schon sind eine ganze Anzahl der schon früher in mitten der milden einen halben Morgen großen Gärten entstanden. Von den vorhandenen, etwa 80 Rentenwohnungen ist bisher die Hälfte verkauft und für das kommende Jahr stehen noch eine ganze Anzahl Neubauten in Aussicht. Von der Hallescher Eisenbahn führt ein neuangelegter Weg nach der Kolonie, der ebenso wie diese selbst mit Gasbeleuchtung versehen ist. Und die Errichtung einer Wasserleitung wird jetzt in Angriff genommen. Nachdem die Elektrifizierung der Staatsbahnstrecke Leipzig-Halle nunmehr nahezu vollendet ist, wird beschleunigt, bei der Eisenbahnverwaltung die Errichtung einer Hallescher zu beantragen und gemeinschaftlich mit den benachbarten Gemeinden die Errichtung eines Vorortverkehrs mit Leipzig zu erwirken.

Belgia, 8. Oktober. Der **Wapiti** der internationalen Bauausstellung. Das Direktorium der internationalen Bauausstellung in Leipzig hat einem Telegramm zufolge den Schluß der Ausstellung auf den 31. Oktober, nachts 1 Uhr, festgesetzt. Am Tage vorher findet eine Schlußfeier statt.

Schönhausen (Eibe), 8. Oktober. (Schuß auf einen Schützen.) Auf den Schießplatz Berlin-Köpenick, bei mittags um 1 und 1 1/2 Uhr die hiesige Station passierte, wurde auf der Straße Schönhauser-Damm und hier ein scharfer Schuß abgefeuert, der die Schiene eines Wagens beschädigte. Personen sind nicht verletzt. Die sofort telefonisch in Kenntnis gesetzten Bahnwärter suchten die Umgebung ab, ohne jedoch irgend welchen Anhaltspunkt zu finden. Auch die gleich aufkommenden polizeilichen Ermittlungen blieben vorläufig ohne Erfolg. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich nicht um ein Verbrechen, es liegt vielmehr die Möglichkeit nahe, daß ein Schütze in der Richtung geschossen hat, wobei die Kugel auf einen Stein aufgeschlagen und abgelenkt ist.

Letzte Depeschen.

Eine Erklärung des Bringen Ernst August.

Berlin, 8. Oktober.

Wie von zukünftiger Seite mitgeteilt wird, ist Prinz Ernst August der Meinung, daß seine Äußerungen in dem bekannten Briefe an den Reichskanzler über das im Rahmen liegende Versprechen so klar und bestimmt seien, daß niemand das Recht habe, an seinen Worten zu zweifeln und zu rütteln. Es sei für ihn unverständlich, wie jemand daran zweifeln könne, daß dieses Versprechen auch in Geltung bleibe, sobald er deutscher Bundesfürst geworden sei und daß er sich an sein Versprechen gebunden fühle.

Die Demobilisierung Adrianopels.

Konstantinopel, 8. Oktober.

Der Erlaß betr. die Demobilisierung in Adrianopel ist gestern veröffentlicht worden. Mit der Ausführung ist bereits begonnen worden.

Der König der Bulgaren hat an den Sultan ein Telegramm gerichtet, in dem er ihn zu dem beide Teile befriedigenden Friedensschlusse beglückwünscht.

Der Aufruf in Mexiko.

Newport, 8. Oktober.

Einem Telegramm aus El Paso (Texas) zufolge hat der Befehlshaber der Bundesstruppen den Aufruf der Stadt Torreón übergeben.

Vom preussischen Städtetag.

Kattowitz, 8. Oktober.

Gestern verankerte die Stadt für die Mitglieder des preussischen Städtetages, die nachmittags aus Breslau hier eingetroffen waren, im großen Saale der Reichshallen einen Festabend. Oberbürgermeister Hoffmann-Kattowitz begrüßte die Erschienenen. Oberbürgermeister Matting-Breslau dankte im Namen der Verammelten. Hierauf schloß sich ein Diner, an dem etwa 300 Personen teilnahmen, darunter der Regierungspräsident v. Schwerin-Doppel. Heute vormittag 8 1/2 Uhr brachte ein Ertrag die Mitglieder nach den ober-schlesischen Guben- und Hüttenwerken.

Der „Imperator“ im englischen Dots?

Bomben, 8. Oktober.

Wie die „Times“ erzählt, hat die Hamburg-Amerika Linie angefragt, ob der „Imperator“ in den Dots von Liverpool Aufnahme finden könnte, falls die Gesellschaft sich entschließen würde, das Schiff für die üblichen Reparaturarbeiten von Hamburg über Southampton dorthin zu senden. Die Verwaltung der Dots des Mexico antwortete, sie könne den „Imperator“ in ihren hiesigen Gladstone-Dots unterbringen.

Eine sensationelle Verhaftung in Paris.

Paris, 8. Oktober.

Gestern abend wurden hier der Ingenieur Delpach, der Sohn des ehemaligen sozialistischen Senators, und der Student der Rechte Girardin verhaftet unter der Beschuldigung, im Juli dieses Jahres im Atelier des Malers Dumas einen Entwurf eines Diebstahls verfaßt und die geraubten Gegenstände verkauft zu haben. Jeder der beiden Verhafteten leugnet die Tat und ist bereit, sie auf den anderen zu weisen. Die Verhaftung erfolgte auf Grund einer von dem Präsidenten der Camelots du rot zum dem Redakteur der Action française, Pujol, erstatteten Anzeige. Pujol hatte vor 1 1/2 Jahren in seinem Blatt gegen Delpach die Beschuldigung erhoben, daß dieser der Urheber verführerischer in der Carbonne verübter Diebstähle sei und war in dem von Delpach angestregten Verurteilungsprozess von dem Polizeigericht zu 2000 Frank Geldbuße verurteilt worden. Um die Revision des Prozesses durchzuführen, ließ Pujol den Ingenieur Delpach überwachen und erfaßte hierbei, daß dieser und sein Freund Girardin mehrere aus einem Diebstahl bei dem Maler Dumas herrührende Gegenstände veräußert hatten. Die Angelegenheit erregt insbesondere wegen der einflussreichen Stellung, die der Vater Delpachs noch vor kurzem in der sozialistischen-radikalen Partei einnahm, großes Aufsehen.

Vermischte Drahtnachrichten.

Prof. Dr. Schaefer † Aus Zürich, 8. Oktober, wird gemeldet: In Erlangen wird durch die ordentliche Professor und Direktor des Pharmazeutischen Instituts an der Universität Straßburg, Dr. Eduard Schaefer, gestorben.

Anton von Werner erholungsbedürftig. Aus Berlin, 8. Oktober, wird gemeldet: Der Direktor der Hochschule für bildende Künste in Berlin-Charlottenburg, Wirkl. Geh. Rat Prof. Anton von Werner, hat einen sechsmonatigen Urlaub angetreten, den der Künstler für Kräftigung seiner Gesundheit benötigen wird.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Besserung der preussischen Karthoffelernte. Das Statistische Landesamt veröffentlicht jetzt in der von ihr herausgegebenen "Statistischen Korrespondenz" die Ernteverzeichnisse für Karthoffeln, Zucker- und Futterrüben. Danach wird der Ertrag der Karthoffelernte wesentlich höher beurteilt als Anfang September, er wird nämlich auf 37 993 070 t geschätzt gegen 35 249 833 t im September und der Ertrag vom Hektar auf 16,31 t gegen 15,13 t im Vormonat. Das Ergebnis der preussischen Zuckerrübenerte wird auf 13 311 928 t und das der Futterrüben auf 14 027 751 t geschätzt.

Der Absatz des Kallysyndikats im September hat sich nach einer Mitteilung der Direktion des Syndikats recht befriedigend gestaltet. Er übersteigt den Versand des Vergleichsmonats im Vorjahre nicht unwesentlich. Laut „Voss. Zig.“ ist unter den Absatzgebieten Deutschland selbst in beachtenswerter Masse am Mehrkonsum beteiligt.

Dessau-Wörflitz Eisenbahn-Gesellschaft, Dessau. Die Betriebsergebnisse des am 31. März d. J. beendeten Geschäftsjahres betragen 213 876 (210 662) Mk., die Betriebsausgaben 129 999 (126 074) Mk., Obligationen, Spitzerentrichten 13 837 (13 650) Mk., sonstige Zinsen 11 087 (8998) Mk. Von der Obligationsanleihe wurden 4000 (3000) Mk. getilgt. Hiernach verbleibt ein Reingewinn von 51 405 (55 715) Mk., aus dem auf die Stammaktien A 3 Proz. Dividende ausgeschüttet werden, während die Stammaktien B leer ausgehen (4 Proz. auf die Stammaktien A und 1½ Proz. auf die Stammaktien B i. V.).

Die Schultheiß Hermann Hauke in Weissenfels hat ihre Zahlungen eingestellt und streift einen Vergleich an.
Neueröffnete Konten. Spar- und Kreditkassa Preussischer Grundbesitzer e. G. m. b. H. in Ligu, Berlin. Barbier K. A. Bauer, Aue, Küfermeister L. Landthaler, Biberach, Betriebsinspektor K. J. Fellenberg, Köln. Kaufmann G. Ruhstorfer, Hüttenköfen, Fa. Hauger & Dillmann, Donaueschingen. Bäckermeister J. Kretschmar, Freienwalde. Kaufm. L. Smak, Gleiwitz. Jadersch. Tybakk Kafeser & Erdl Fabrik G. m. b. H., Hadersleben. Brauereibesitzer K. Schaefer, Hammerstein. Klin. Georg Storch, Hassfurt. Restaurateur Fr. Michler, Hohenhausen. Scheinmeister Karl von Deel, Kieve. Metzgermeister Richard Mothes, Lengsfeld. Kaufmann Gustav Krieger, Widminne. Dachdeckermeister Wilhelm Sönden, Lüdenscheid. Gastwirt August Donath, Märch. Leinwandfabrik H. Latzel, Rosenthal. Fa. Geissler & Co. G. m. b. H., Ollingen. Spitzenentrichter 13 837 (13 650) Mk., Früchtehändler A. Solivellas, Pforzheim. Bahnhofswirt K. Gänzel, Pforzheim. Restaurateur E. Hoffmann, Remscheid. Notar Aug. Engel, Rosheim. Maurermeister L. Heilige 7. Jungfern.

Mülheim (Rhein), 8. Okt. Der Aufsichtsrat der Farbwerke Franz Rasquin Akt.-Ges. hat beschlossen, er am 25. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 13 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

Wagenentstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 7. Oktober zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Braunkohlenscheiteln und Braunkohlenkoks (nicht geteilt) 51 Wagen an 10 Lok. Ladegeräte, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirkes Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finsteralder Bahn 4578 Wagen (nicht geteilt 2).

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 8. Okt. Korozucker 88%, ohne Sack 9,96—9,10, Nachprodukte ohne Sack —,—, Rohlig, Brodraffinade 1 ohne Fass 18,90 —, Kristallzucker 1 mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 19,25 —, Gemahlene Malis mit Sack 18 75 —, Rohlig, Rohzucker 1. Produkt ransito frei an Bord Hamburg per Oktober 9,47½ G., 9,50 B., Jan.-Mz. 9,55 G., 9,67½ B., November 9,45 G., 9,50 B., Mai 9,95 G., 9,97½ B., Dezember 9,50 G., 9,52½ B., August 10,07½ G., 10,10 B., Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz: 100 000 Ztr.

Hamburg, 8. Oktbr. (Vorm.-Bericht.) Rhein-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Usage, frei an Bord per Okt. 9,45, Nov. 9,45, Dez. 9,52½, per Jan.-März 9,65, per Mai 9,87½, Aug. 10,07½, Behpt.

Kaffee.

Hamburg, 8. Oktbr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Okt. 56,75 G., per Dez. 58,00 G., per März 58,25 G., per Mal 58,50 G. Steilg.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 8. Oktober.

Die heutige Börse nahm einen recht stillen Verlauf. Die Spekulation erhob wieder das alte Favoritenpapier, nämlich die Kanadaktien, auf den Schild und die Umsätze darin gewannen eine bedeutende Ausdehnung. Die Kurssteigerung betrug nahezu 2 Proz. und wurde wie schon früher mit andauernd günstigen Nachrichten über die Entwicklung des Unternehmens und die börsentechnische Lage in London und New York begründet. Die Hausse in Kanadaktien erwies sich von günstiger Rückwirkung auf die Allgemeinheit, indem namentlich die führenden Werte des Montan-, Schiffahrts- und Elektrizitätsaktienmarktes leichte Besserungen erliefen. Im allgemeinen war aber, abgesehen von Kanada, das Geschäft sehr still. Die Politik schien ziemlich aus dem Kreise der Beachtung ausgeschlossen zu sein. Naphtha behaupteten bei Schwankungen ihren Kursstand. Später bröckelten die Kurse infolge der Geschäftstillung fast allgemein etwas ab. Täglich Geld 4¼—5 Proz.

Produktenbörse

Der Verkehr am Getreidemarkte war heute etwas lebhafter. Trotzdem Amerika etwas höhere Notierungen gesandt hatte.

wurden die Preise im Verlaufe des Marktes niedriger, da die Provinz in recht umfangreicher Masse als Verkäufer auftrat. Bessere Hafersorten waren bei behaupteten Preisen gut gefragt. Mais und Röböl lagen ohne Geschäft.

Anfangs-Kurse.

Wolzen	8. 10. 7. 10.	Wolzen	8. 10. 7. 10.
Tendenz ruhig	191,85 191,00	Tendenz matt	189,00 191,00
per Dez.	193,50 194,00	per Dez.	187,50 193,25
per Mai	200,80 201,25	per Mai	199,75 200,50

Reggen	Reggen
Tendenz ruhig	Tendenz matter
per Oktober	per Oktober
per Dez.	per Dez.
per Mai	per Mai

Hafer	Hafer
Tendenz ruhig	Tendenz matter
per Dez.	per Dez.
per Mai	per Mai

Mais, am. m. ix.	Mais, am. m. ix.
Tendenz geschäftl.	Tendenz still.
per Dez.	per Dez.
per Mai	per Mai

Röböl	Röböl
Tendenz geschäftl.	Tendenz geschäftl.
per Oktober	per Oktober
per Mai	per Mai

Getreide-Frühmark-Notierungen.

Berlin, 8. Oktober.
Wolzen per 1000 kg Ioko 187,00—189,00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerches mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pommerscher 175,00—187,00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 167,00—168,00.

Finnschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 8. Oktober — (Mitteilung von der Reederei der Saale-Schiff- u. Akt.-Gesellschaft. Heidekampfen und Schlepper Nr. 3918, Sr. Hch. Gast, Nr. 1854, Sr. Carl Straube, Nr. 1122, Sr. Hugo Weber, Nr. 1246, Sr. Frz. Vopel, mit Stetkug von Hamburg.)

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 7. Oktober. Heute trafen ein die Klüme Nr. 1, 23, 224, 407, 1037, 1246 und 3643.

Wasserstand der Saale.

Trötha, 7. Okt., morgens 1,36 m, 8. Okt. abends 1,34 m.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Bankhaus, Kälteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen, Abteilung für Kohlen- und Kalk-Zeug.

Berliner Börse

Bank, 6½, Lomb, 7½, Privat, 4½.

Amsterdams kurs	100	100
do lang	—	—
Brüssel	—	—
do lang	—	—
italien	—	—
do lang	—	—
Kopenhagen	—	—
do lang	—	—
London	20,48	20,48
do lang	—	—
New York vista	—	—
Checks auf Paris	90,28	90,28
do lang	—	—
Schwed kurs	—	—
Wien kurs	94,78	94,78

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	97,90
Deutsche Reichsanl.	4	98,90
Preuss. Schatzanw.	4	76,20
Preuss. Konsols	4	97,90
Bad. St.-Anl. 4 nk. 12	3 1/2	97,90
Bay. St.-Anl. 4 nk. 12	3 1/2	97,90
Hamb. Staatsanw.	3 1/2	94,50
do. amort. 87—91	3 1/2	96,50
St.-Anl. 1890	3	—
Gr. Hess. 80	3	—
do. 1890-1905	3	—
Sachs. Staats-Rente	3	78,40
Rehnerpf. 5, 6, 7	3 1/2	—
do 3, 4, 5, 6, 7, 11, 12, 14, 20	3 1/2	94,50
Berliner 1882—93	3 1/2	96,60
Erfurt 1888, 1901	3 1/2	96,60
do 88, 90, 91	3 1/2	—
Hallerstadt 1897	3	—
Halle 1800 u. 1. 2. conv.	3	78,40
do. 1898, 1892	3 1/2	—
Magdeb. 81 unconv. 10	3 1/2	—
do. 1889/91 u. 1902	3 1/2	98,80
Merseburg 01 unconv. 10	3 1/2	—
Naumburg 97 u. 00 conv.	3 1/2	98,00
Kur-u. Neumarkt. alte	3 1/2	98,00
do. Comm. d. 1888	3 1/2	92,90
Landschaftl. Central	3 1/2	92,90
do. do.	3 1/2	78,50
do. do.	3 1/2	90,10
do. do.	3 1/2	—
do. do. neue	3 1/2	92,40

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr. 4 1/2	4 1/2	95,75
do. do. kl. 4 1/2	4 1/2	—
do. Russ. kl. 4 1/2	4 1/2	95,75
do. do. 100	4 1/2	—
Chines. 40	4	97,40
do. kl. 4	4	97,40
do. 1898 gr. 4 1/2	4 1/2	99,75
do. 1899 gr. 4 1/2	4 1/2	99,75

Bank-Aktion.

Berg. Märk. Elberfeld	7 1/2	142,75
Berliner Handelsges.	6 1/2	162,20
Berl. Hyp.-u. Bk. f. A.	6 1/2	109,10
Com.-u. Disk. Bank	6 1/2	107,75
Darmst. Bk. f. A.	6 1/2	109,25
Dessauer Landeshb.	6 1/2	109,75
Deutsche Bank	6 1/2	249,25
Deutsche Unverbh.	6 1/2	158,00
Diak. Commandant	6 1/2	149,25
Dresdner Bank	6 1/2	154,00
Essener Credit	6 1/2	156,25
Gothaer Grundb.-B.	6 1/2	189,25
Hann. Hyp.-u. Bk. f. A.	6 1/2	92,75
Magdeb. Bankverei.	6 1/2	114,10
Mitteldeutsche Cr.-B.	6 1/2	114,00
Nationalb.-u. K. Bk.	7	119,90
Oesterr. Creditanst.	10,50	199,50
Petersburg. Bk.	10,50	192,00
Preuss. Bodenm.-Bk.	6 1/2	146,00
do. Centr.-Bod.-K.	6 1/2	149,25
Reichsbank	7	188,00
Russ. B. f. ausw. Handl.	10	159,75
Sachsische Bank	6 1/2	150,00
Schaffhaus. Bank	6 1/2	107,25
Schles. Bankverei.	6 1/2	148,75
Wiener Bankverei.	7 1/2	—

Brauerer-Aktion.

Böhm. Braubau	5	128,00
Dtsche. Bierbrauere.	3	89,75
Pilsener Beier	3	146,00
Schönb. Schönb.	11	219,75
Schultheiss	15	259,40
Hercules Cassel	16	151,25
Klosterh. Zeddenh.	8	146,00
Leipz. Brau. Beisek	10	178,90
Vein. Artern	5 1/2	90,00

Industrie-Aktion.

Altkunntat. Fabr.	26	348,00	
Akt.-Ges. f. Anilin	23	442,00	
Altd. Füll. Zsm.-F.	6	107,00	
Alt. Berl. Omnib.-G.	11	138,50	
Allgem. Elektr.-Ges.	14	244,75	
Amend. Papier	30	397,75	
Anglo-C. f. Gummi	6	121,70	
Itah. Kohlenwerk.	8	125,00	
do. do. v. A.	8	125,00	
Baer & Stein	30	426,50	
Bergmann	5	180,00	
Berl.-Ank. Masch.	11	139,25	
Berl. Elektr. u. W.	12	175,75	
Berliner Masch.-Bau	14	244,00	
Bernburger Masch.	6	80,25	
Bismarck-Bergwerk	11	138,50	
Beton-u. Monier	11	138,50	
Bielefelder Masch.	18	158,75	
Bismarckia	10	157,00	
Bochmer Gussstahl	11	141,00	
Böhler & Co.	15	228,00	
Branntsch. Kohlen	11	239,00	
do. do. St.-Prior	12	208,50	
do. do. Jute-Spinn	13	108,40	
Buderus	4	87,20	
Butske & Co. Metall	30	418,00	
Caroline Braunkohl	10	141,00	
Chem. Fab. Electro	38	411,00	
Colnar Bergwerk	38	411,00	
Cornwallis Bergbau	38	411,00	
do. Spinnerei	74	119,00	
Consolidat. Schacht	3	328,00	
Contobuser Maschinen	3	392,00	
Croplitzer Papier.	9	191,70	
Dessauer Gas	11	178,25	
Diak. Akt. f. Elva	7 1/2	122,90	
Deutscher-Luzemb.	Vorr.-Akt.	11	144,75
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	165,50	
Dtsch. Gussst.-B.	15	229,50	
Dtsch. Kabelwerk	8	127,50	
do. Waden u. Muniz.	32	611,00	
Donnermarkt. unv.	20	333,78	
Dynam. Trust	10	170,50	

Stettiner Vulkan

Stettiner Vulkan	6	130,00
Stöhr, Kammerg.	12	189,25
Stolberger Zinkh.	10	127,25
Stralsunder Spielk.	8	138,50
Terra	20	89,00
Thale Eisenb. St. B.	20	214,50
do. do. Vorr.-A.	20	217,00
Thuring. Eisenb.	2 1/2	46,25
Titel & Krüger	10	144,40
Union. Fab. chem. P.	20	242,25
Unt. d. Linden, Baug.	10	162,25
Varnizer Papier	10	129,00

Schluss-Kurse.

Oesterr. Credit	11	199,50
Berl. Handelsgesellschaft	6	80,00
Commers.-u. Discobank	108,25	—
Darmstädter Bank	11,90	—
Deutsche Bank	185,12	—
Discobank Commandant	249,87	—
Dresdner Bank	153,00	—
Nationalbank	118,00	—
Schaaffhaus. Bankverei.	107,25	—
Acw-Don Commers.	248,25	—
Petersburg. Int. Handel.	211,00	—
Russ. Bank f. ausw. Handl.	157,00	—
Wiener Bankverei.	—	—
Elbbeck-Bücher	—	—
El. Hoch- u. Untergrund.	—	—
Gr. Berl. Strassenbahn	—	—
Schwaning-Eisenbahn	122,87	—
Oest. Staatsh. Franzos.	—	—
do. Südbahn Lombarden	—	—
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	—
Baltimore and Ohio	—	—
Canada Pacific	338,12	—
Orientbahn Betriebs-G.	183,75	—
Ital. Mittelerrisenbahn	107,00	—
Ital. Mittelerrisenbahn	—	—
Peninsular	78,50	—
Russian Prince	166,87	—
3% Deutsche Reichsanl.	76,25	—
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90,75	—
Türken unifiziert v. 1902	—	—
Türkenlose	164,75	—

Leipziger Börse

vom 8. Oktober.

Sächsische Bastei	3	78,30
do. Staatsanl.	3 1/2	94,50
Leipziger Stadtanl.	3 1/2	93,25
do. do. v. A. 90%	3 1/2	88,50
Kommunalb. f. Kgr.	4	252,80
Sachsen. Anl.-Sch.	3 1/2	90,25
do. do. 1888	3 1/2	98,90
do. do. 1890	3 1/2	98,25
do. do. 1892	3 1/2	91,80
do. do. 1904	3 1/2	99,20
do. do. 1911	3 1/2	98,25

Leipz. Elektr. Strb.	6	124,00
Zimmermann & Co.	6	



Moderne Augengläser
in nur bestens bewährten Qualitäten unter Garantie für festen u. isolierten Sitz empfiehlt als **besondere Spezialität** zu ermäßigten Preisen die **Optische Anstalt Carl Schneider,**
20 Grasse Ulrichstr. 20.
Gegr. 1851. Fernruf 2590
Reparaturen stets sofort.

Komplette Wohnungseinrichtung für 805 Mf. ELEG. Wohn- u. Schlafzimmer, sehr schön, mod. Schlafzimmerschürzchen, vollst. Kücheneinrichtungen, Fliesenböden, sehr schön u. wertvoll.
Friedrich Peilke, Gefäßstr. 25.

Wäsche billiger wegen Ersparnis der hohen Scheinpreise in der **I. Etage Gr. Ulrichstr. 4. Wäsche-Fabrik Sternfeld.**

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.
Seitenerstr. 22.

Sehr schöne **Bücherschränke Schreibische** — nußbaum und Eiche — beste Arbeit allerhöchster Qualität. **Schnable, Möbelfabrik am Hofstetter.**

Realschule mit Alumnat u. Schülerheim **Blankenburg-Harz** unter persönlicher Leitung des unterzeichneten Direktors. Berechtigung zum Übergang in Oberssekunda einer braunschweigischen Oberrealschule und zum einjährig-freiw. Dienst. Prospekte kostenfrei. Direktor Professor Rhotert.

Hotel u. Pension „Waldmühle“ b. Braunlage i. Oberharz. 2 km v. Ort. Rings v. Hochwald umgeben. Elektr. Licht. Zentral-Heizung. Angenehmster Aufenthaltsort für die Herbstferien. **Otto Henjes.**

Michel-Brikets anerkannt beste Marke. **Jahresproduktion 100 000 Waggons** Zu haben beim **Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,** Harsburgstr. Ecke Schmiedstr. Tel. 3939 und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
H. Hall, Verarbeiter, g. Ungeziefer Johannes Meyer, Göttingerstr. 18 1/2. — Telefon 3418 — Vert. u. Anzeigeb. u. Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Dauerwäsche Marke „Waschbär“. Unerreichtes Fabrikat. **Unübertroffen in Haltbarkeit.**
Kragen von 50 Pfg. an.

<p>Kragen.</p> <p>Form Nr. 1. 4 cm Höhe 50 Pfg. 5 cm Höhe 60 Pfg. 6 cm Höhe 65 Pfg.</p>	<p>Kragen.</p> <p>Form Nr. 22. 60 Pfg.</p>
<p>Kragen.</p> <p>Form Nr. 24. 75 Pfg.</p>	<p>Damen-Kragen.</p> <p>Form Nr. 25. 1.00 M.</p>
<p>Kragen.</p> <p>Form Nr. 21. 1.00 M.</p>	<p>Kragen.</p> <p>Form Nr. 12. 1.00 M.</p>

Vorhemden weiss u. farbig **1²⁵**
Manschetten weiss u. farbig **1⁵⁰**
Ein Versuch macht klug!
Kein Waschen! Kein Plätten! Kein Abblättern!

Jalousie-Vorhemden das neueste Indurdurchlässige Vorhemd mit aufsteigenden Falten weiss u. farbig **M. 2⁰⁰**
Verkaufs-Stellen
Rich. Elze Marktplatz 6.
Ernst Tyroff Rathausstrasse 8/9.
Karl Schleenvoigt Harsburgstrasse 162, (dicht am Riebeckplatz).
Kl. Berlin 2¹ Eingang Sternstr.



Hochzeitgeschenke.

Prachtvolle Neuheiten
Bowlen Nickel-Service Tafel-Ansätze
Billige Preise.
C. F. Ritter,
Halle (Saale), Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Flügel und Pianinos in grosser Auswahl zur **Miete** unter event. Anrechnung gesahnter Miete beim späteren Kauf.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Prof. Dr. Mohr wohnt jetzt **Gr. Steinstr. 19, II.** Sprechzeit 3-4 Uhr.

Solbad Fürstental
Robert Franzstr. 10. Tel. 2640.
Nach vollständiger Renovierung wieder geöffnet.
Natürliche Solbäder aus eigener Solquelle (stark radioaktiv)
Irish-römische Bäder mit Solverdampfung, sowie alle anderen Bäder und Massagen.
Gutgeschultes Personal — Dampfheizung in allen Räumen
Lieferant sämtl. Krankenkassen.

Alle Abonnenten loben Ernst Heinicke's
Universal-Journal-Lesezirkel
Halle a. d. Saale Schulstrasse 2.
Fernsprech-Anschluss Nr. 2933.
Der Lesezirkel, wie er sein soll.
Abonnements pro Vierteljahr **Eine Mark** 25 Pfg. Eintritt täglich. Prospekte gratis.

Sondervorteile
beim Einkauf von **Planto-Kaffee** sowie sämtlichen **Kolonial-Waren** (ausschliesslich Zucker) in dem Zeitraum vom **1. Oktober bis 23. Dezember 1913** geg. Ablieferung der für jede einzelne Warenentnahme ver-: abfolgt **Gutscheine. :**
A. Reichardt jun., Burgstrasse 69. : : : : Fernsprecher 217.

Pension gesucht für 2 Schüler, 15 u. 12 J. alt, vielleicht auch für einen 3. Schüler, 11 J. alt. Angebote mit Preisangabe unter F. 9891 an die Exped. d. Stg.
Hochzeits-Geschenk.
Juwelier-Titel.
Ges. gesch. Schmeiftr. 12.

Familien-Nachrichten.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Lehrer emer. **Julius Hofmann** im 67. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies namens aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an **Frau Friederike Hofmann** geb. Naupold.
Halle a. d. S., Lindenstr. 50, den 7. Oktober 1913.
Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Heute vormittag 7 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter **Agnes Brandt geb. Hecht** im 37. Lebensjahre. Halle a. d. S., Trothaerstr. 67, den 7. Oktbr. 1913. **R. Brandt und Kinder.** Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr auf dem Trothaer Kirchenfriedhof statt.

Für die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin erwiesene wohlwollende Anteilnahme sprechen wir unseren tiefempfundnen, herzlichsten Dank aus.
Halle a. d. S., den 8. Oktober 1913.
Im Namen aller Hinterbliebenen **Friedrich Flemming.**

